



## SPD Ortsverein Flein

### Was in der Menschen Hand liegt und irgendwie doch nicht - der Umgang mit Katastrophen

Seit zweieinhalb Jahren steht für uns die Welt auf dem Kopf, wir stemmen uns gegen die Pandemie und finden einen Ausweg, wissenschaftlicher Erfolg ermöglicht Impfungen, selbstverantwörtliches Handeln eröffnet Perspektiven. - Völlig geschockt erfahren wir einen Krieg, der willentlich von Menschenhand, von Putin, geführt wird - wir sind Zeuge, wie der Mensch sich selbst zerstört und damit alle errungenen Kulturgüter unserer Zivilisation, eingeschlossen aller Friedenstheorien. Wir sind konfrontiert mit Menschen als abschreckende Beispiele fehlender Menschlichkeit wie auch mit wenigen Menschen, die Gräueltaten nicht aufs Schärfste verurteilen. Für dieses Verhalten, für die Taten, für die Wahl und Gefolgschaft hinter Diktatoren ist jeder einzelne Mensch verantwortlich.

Die Pandemie gilt es, durch kluges Handeln zu überleben, den Krieg müssen alle verurteilen und helfen, ihn zu beenden. Ein Bündnis aller Religionsgemeinschaften, liebe Kirche, lieber Papst, muss deutlich, konkret, viel lauter ihre Macht und ihren Einfluss einsetzen.

### Über zwei Jahre Corona - kein Ende in Sicht?

Gesundheitspolitik im Zeichen von Corona - Thema bei der SPD AG 60 plus. Der Rappenauer Arzt, **Dr. Peter Trunzer**, der auch für die SPD im Kreistag und im SLK Aufsichtsrat sitzt, referiert praxisorientiert.



Interessierter Zuhörer: Joachim Mannhart Fotos: Siegfried Brenner



Dr. Peter Trunzer

Vom ersten Bekanntwerden des neuartigen Virus über die rasante weltweite Ausbreitung bis zur derzeitigen hohen Inzidenz schildert **Peter Trunzer** die Entwicklung zur Pandemie: Entstehung des neuen Virus, die Mutationen, die neuen Varianten, die Infektionswege sowie die unterschiedlichen Symptome und Verläufe der Krankheit. Der Referent wirbt für die umfassende Impfung - auch für Auffrischimpfungen (Boostern) insbesondere für Ältere und Risikogruppen, dies sei das wirksamste Mittel zur Eindämmung der Pandemie bzw. zum Schutz vor schwerer Erkrankung. Zur „Wahrheitsfindung“ empfiehlt er wissenschaftliche Studien und Diskussionen statt „fake news“ oder Ideologien. Zum Schluss weist Dr. Trunzer auf die vermehrt auftretenden Langzeitfolgen bei Genesenen (auch Geimpften) hin, diese seien unter den Begriffen Long Covid, Post Covid, Fatigue bekannt. Wertvolle Tipps zu Symptomerkennung, Verhaltensregeln und Behandlungsmöglichkeiten sind für die gespannt Zuhörenden von großem Interesse.

Auf den schon lange anhaltenden Corona-Modus bei den Heilbronner SLK Kliniken angesprochen, bestätigt **Peter Trunzer** den Eindruck, dass die Pandemie im Grundsatz bis dato noch ganz passabel gemeistert werde. Gut sei, dass die Klinik im Plattenwald coronafrei gehalten werden könne, sodass wenigstens dort ein halbwegs geordneter Klinikbetrieb gewährleistet ist. Allerdings sei auch bei den SLK-Kliniken die Personalknappheit bzw. die (Über-) Belastung der Beschäftigten der entscheidende Faktor. **Peter Trunzer** bemängelt die fortschreitende zu starke Ökonomisierung im Krankenhauswesen, die vor allem auf dem Rücken der Beschäftigten ausgetragen werde und letztlich auch die Patienten betreffe. Daran ändere, so **Trunzer**, weder die öffentliche Anerkennung (Applaus) noch die Coronaprämie etwas, zumal deren Verteilung zu neuen sozialen Spannungen führe.

**Peter Trunzer** appelliert an die Politik, die Lehren aus dieser Pandemie zu ziehen und das Gesundheitswesen insgesamt auf „gesunde“ Füße zu stellen, vor allem ausreichend und nachhaltig mit Finanzen und Personal auszustatten. Seit Jahren setzt sich Peter Trunzer für ein Bündnis „Medizin für Menschen mit Menschen“ ein.